

Niederschrift

über die Sitzung 03/2018 des

9. BEIRATES BEI DER UNTEREN NATURSCHUTZBEHÖRDE DÜSSELDORF

am 10.09.2018

Tagungsort: Gartenamt, Kaiserswerther Str. 390, Sitzungssaal,

Beginn: 16:00 Uhr

Tagesordnung:

1. Formalien

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 23.04.2018

3. Befreiungen gem. § 67 Bundesnaturschutzgesetz (s. Anlagen)

- a. Zeltlager Deutsche Waldjugend 2019 auf dem Schützenplatz Eller
- b. Erhaltung einer Zaunanlage südlich und westlich des „Schmitzsees“
- c. Errichtung einer landwirtschaftlichen Halle, „Rodendeich 1“

4. Anhörung des Beirates

- a. Bauvoranfrage Errichtung eines Carports „Rotthäuser Weg 55“

5. Zustimmungen des Vorsitzenden/ der kleinen Kommission

- a. Park- und Ride-Anlage „Am Kuhtor“
- b. Megamarsch Düsseldorf
- c. Grundwasserabsenkung für den Kanalbau RKB Pillebach
- d. Änderung Umbau Wohnhaus „Bergische Landstr. 699“
- e. Veranstaltung in der Kaiserpfalz Kaiserswerth
- f. Leitungsverlegung „Duisburger Landstraße“
- g. Revitalisierung der Villa Lantz „Lohausen Dorfstr.“ (*Bericht aus kleiner Kommission*)
- h. Errichtung Weideunterstand NABU-Obstwiese

6. Information des Beirates

- a. Nachlese des Symposiums „Biologische Vielfalt in Stadt und Landschaft“

7. Verschiedenes

- a. Gutachten „Parkwald Grafenberg“
- b. Grundwassersanierungsanlage Hoxbach/„Spandauer Str.“
- c. Sachstand Gänsemanagement - Anfrage von Herrn Radmacher

Anwesenheit

Mitglieder und stimmberechtigte Vertreter

Peter Schulenberg	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)
Dr. Rüdiger Scherwaß bis 18.30 Uhr	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)
Günther Steinert	Naturschutzbund Deutschland (NABU)
Olaf Diestelhorst	Naturschutzbund Deutschland (NABU)
Wolfgang Fröhlich	Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt NRW (LNU)
Ursula Lösch	Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt NRW (LNU)
Werner Schumann	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW)
Karl Radmacher	Rheinischer Landwirtschaftsverband
Dr. Eberhard Piest	Waldbauernverband NRW bis 18.10 Uhr
Willi Andree	Landesv. Gartenbau Rheinland bis 18.10 Uhr
Gerd Spiecker	Landesjagdverband NRW, Vorsitzender
Frank Kleinwächter	Landesfischereiverband NRW
Walter Kapp	LandesSportBund

Stellvertreter

./.

Verwaltung

Norbert Richarz	Garten-, Friedhofs, und Forstamt, 68/2
Lutz Nöthen	Garten-, Friedhofs, und Forstamt, 68/21
Paul Schmitz	Garten-, Friedhofs, und Forstamt, 68/5
Jörn Luther	Garten-, Friedhofs, und Forstamt, 68/21
Tobias Lauterbach	Garten-, Friedhofs, und Forstamt, 68/22
Nina Jäger	Garten-, Friedhofs, und Forstamt, 68/5
Karen Golißa	Garten-, Friedhofs, und Forstamt, 68/21
Julia Siegburg	Garten-, Friedhofs, und Forstamt, 68/21
Guido Pukropski	01/18/5

Gäste

Ingo Ewert	AV Anglerwelt
Claas-Peter Meyer	AV Anglerwelt
Sarah Pilz	

1. Formalien

Herr Spiecker begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Beirates fest.

Die Tagesordnungspunkt 3.d) wird von der Sitzung genommen.

Herr Schumann zeigt sich zum Tagesordnungspunkt 3.a) befangen und nimmt an einer Abstimmung nicht teil. Er verbleibt im Raum.

2. Genehmigung der Niederschrift

a. über die Sitzung 01/2018 am 26.02.2018

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

3. Befreiungen gem. § 67 Bundesnaturschutzgesetz

a. Zeltlager Deutsche Waldjugend 2019 auf dem Schützenplatz Eller

Am Pfingstwochenende 2019 wird die Deutsche Waldjugend auf Teilflächen der Schützenwiese Heidelberger Straße das Landeslager der Waldjugend NRW errichten. Insgesamt werden 50 Zelte für ca. 350 Teilnehmer*innen errichtet. Das Zeltlager findet erstmalig in Düsseldorf statt.

Herr Nöthen führt aus, dass die extensiven Wiesen am Schützenplatz Eller zwei Mal im Jahr gemäht werden. Das Zeltlager findet unmittelbar nach der 1. Mahd statt, sodass für die Flächen die Beeinträchtigung gering gehalten werden kann. Als Kompensation werden die Teilnehmer*innen mit einem Arbeitseinsatz eine Wiese von Jakobskreuzkraut befreien und eine Müllsammelaktion durchführen.

Der Beirat beschließt einstimmig, der Erteilung der Befreiung nicht zu widersprechen.

b. Erhaltung einer Zaunanlage südlich und westlich des „Schmitzsees“

Die Rekultivierungsplanung für den sog. „Schmitzsee“ sieht vor, dass der Betriebszaun zurückgebaut werden soll. Den Zaun begleitet eine freiwachsende Hecke, die mittlerweile vollständig durchgewachsen ist. Die Entfernung der Zaunanlage ist nur mit einem großen Eingriff in den Gehölzbestand möglich. Nunmehr soll der Zaun auch aus Verkehrssicherheitsgründen erhalten bleiben.

In Zusammenarbeit mit den übrigen Eigentümern und den Nutzern soll eine einvernehmliche Lösung über eine Zugänglichkeit und weitere Besucherlenkung erfolgen.

Der Beirat beschließt einstimmig, der Erteilung der Befreiung nicht zu widersprechen.

c. Errichtung einer landwirtschaftlichen Halle, „Rodendeich 1“

Der privilegierte landwirtschaftliche Betrieb beantragt eine Erhöhung von 35 auf 47 Pensionspferde. Dafür sollen die Betriebsflächen neu organisiert und eine neue landwirtschaftliche Halle errichtet werden. Der mit dem Vorhaben verbundene Eingriff wird durch

die Umwandlung einer Ackerfläche in Grünland ausgeglichen.

Aus dem Beirat wird angeregt, dass in den Grünlandflächen Blühstreifen eingesät werden, die in wechselnder Folge aus der Weidenutzung herausgenommen werden.

Der Beirat beschließt bei einer Enthaltung, der Erteilung der Befreiung nicht zu widersprechen.

4. Anhörung des Beirates

a. Bauvoranfrage Errichtung eines Carports „Rotthäuser Weg 55“

Der Bauherr beantragt die Errichtung eines Carports im Bereich vorhandener Stellplätze. Mit dem Vorhaben geht die Versiegelung und Überbauung von 60 qm einher, weil die Stellplätze nicht genehmigt sind, deren nachträgliche Genehmigung daher ebenfalls beantragt wird. Das Grundstück verfügt bereits über eine Doppelgarage.

Ausgeglichen wird die Versiegelung durch eine Entsiegelung in gleichem Umfang bzw. Zahlung eines entsprechenden Ersatzgeldes. Zusätzlich wird die Auflage formuliert, dass der Carport nach Aufgabe der Nutzung zurückzubauen ist.

Der Beirat nimmt das Vorhaben zustimmend zur Kenntnis.

5. Zustimmungen des Vorsitzenden/ der kleinen Kommission

a. Park- und Ride-Anlage „Am Kuhtor“

Südlich des S-Bahnhofs Bilk soll auf einer bereits vorbelasteten und teilversiegelten Fläche eine Park- und Ride-Anlage entstehen. Die neu versiegelte Fläche hat eine Größe von ca. 515 qm und wird über die Straße „Am Kuhtor“ erschlossen. Als Ausgleich wird von einer bereits vorgenommenen Entsiegelung am Gödinghover Weg eine entsprechende Teilfläche zugeordnet.

b. Megamarsch Düsseldorf

Der sogenannte „Megamarsch“ ist eine Veranstaltung, welche die sportliche Herausforderung zu Grunde liegt, in 12 Stunden 50 km zu wandern. Am 07.07.2018 fand der Megamarsch in Düsseldorf statt. In der Beteiligung der Unteren Naturschutzbehörde konnte Einfluss auf die Wanderstrecke genommen werden. So wurden z.B. Passagen durch die sensiblen Bereiche des Eller Forstes oder des Rotthäuser Bachtals aus dem Programm genommen. Ferner bestand die Maxime, einzig die vorhandenen Wege zu nutzen.

In der Nachbetrachtung der Veranstaltung kann resümiert werden, dass von Seiten des Veranstalters von der ungenehmigten Erstellung einer Toilettenanlage abgesehen, alle Auflagen eingehalten worden sind und kein Unrat oder Sonstiges hinterlassen wurde.

c. Grundwasserabsenkung für den Kanalbau RKB Pillebach

Im Rahmen des Umbaus des Pillebaches im Bereich Bergische Landstraße/Gräulinger Straße wird es notwendig, die Straßenkanäle zu erneuern. Dafür ist eine kleinräumige Grundwasserabsenkung erforderlich. Die Absenkung ist so geplant, dass diese in den

Wintermonaten während der sogenannten „Safruhe“ der angrenzenden Bäume im Landschafts- und Naturschutzgebiet liegt. Somit kann eine Beeinträchtigung der genannten Bereiche ausgeschlossen werden.

d. Änderung Umbau Wohnhaus „Bergische Landstr. 699“

Der vom Voreigentümer vorgesehene Umbau war bereits im Beirat vorgestellt worden. Als Ausgleich für Neuversiegelungen durch Terrassen hatte der Eigentümer der Renaturierung des Dahlhofbaches auf seinem Grundstück zugestimmt. Diese ist bereits umgesetzt. Der neue Eigentümer hat Änderungen beantragt, welche größtenteils die Raumzuschnitte und Anordnung der Fenster betreffen. Im Ergebnis fällt die Neuversiegelung sogar etwas kleiner aus.

e. Veranstaltung in der Kaiserpfalz Kaiserswerth

Am 09.09.2018 hat eine Veranstaltung in der Kaiserpfalz Kaiserswerth stattgefunden. Im Rahmen der üblichen und abgestimmten Voraussetzungen ist die Veranstaltung ohne Beanstandungen durchgeführt worden.

f. Leitungsverlegung „Duisburger Landstraße“

Im Verlauf der Duisburger Landstraße wurden bereits Wasser- und Gasleitungen im Bereich südlich des „Froschenteiches“ erneuert. In gleiche Bauweise sollen nun die Leitungen im nördlichen Verlauf im Spül-Bohrverfahren erneuert werden. Es ist abgestimmt, dass Ersatzpflanzungen an der die Duisburger Landstraße begleitenden Allee vorgenommen werden können, sofern dabei Wurzelschutzfolien zum Schutz der Leitung eingebaut werden.

g. Revitalisierung der Villa Lantz „Lohausen Dorfstr.“ (Bericht aus kleiner Kommission)

Der Beirat hat auf seiner letzten Sitzung nicht über die als Tischvorlage nachgereichte Vorlage beraten, sondern diese an die kleine Kommission verwiesen. Die Kommission tagte am 03.05.2018.

Die Villa Lantz ist als Herrenhaus eingebettet in den „Lantz’schen Park“, der sowohl Gartendenkmal, also auch Landschaftsschutzgebiet ist. Das Gebäude soll einer neuen Nutzung zugeführt werden. Dies macht es notwendig, dass beispielsweise die Fahrwege feuerwehrauglich ausgebaut und Stellplätze für Besucher und Mitarbeiter geschaffen werden. Eine Stellplatzanlage wird landschaftsgerecht in den Park eingebunden. Vor der Villa ist vorgesehen, dass temporär PkW abgestellt werden können. Es ist kein dauerhaftes Parken gestattet.

In der Diskussion wurde angefragt, ob die Rückstoßbereiche der Stellplatzanlage ausreichend sind oder ob ein Wendebereich als Erweiterung der Fahrgasse nach Westen erfolgen muss. Ferner kam der Hinweis, dass bei Maßnahmen im Boden in unmittelbarer Nähe des Hauses auf die Bodendenkmalpflege geachtet werden muss. Historisch stand an der Stelle der Villa Lantz eine Wasserburg. Relikte dieser Anlage könnten noch im Boden vorhanden sein.

In der regulären Sitzung des Beirates am 10.09.2018 war der Geschäftsstellenleiter der

Bezirksvertretung 5 anwesend. Dieser fragte nach der Notwendigkeit eines dauerhaften Parkens vor der Villa und sorgte sich um die Lieferverkehre, die eine dauerhafte Nutzung der Villa zur Folge haben kann. Darauf führt Herr Richarz aus, die langjährigen Verhandlungen hätten dazu geführt, dass das Vorhaben nun realisiert werden könne. In Abwägung aller Belange sind die Stellplätze vor dem Haus angesichts der vorhandenen Versiegelung und der Beschränkung auf eine temporäre Nutzung während der Geschäftszeiten genehmigt worden. Der Park bleibt weiterhin öffentlich zugänglich und somit in den gewohnten Maßen nutzbar.

h. Errichtung Weideunterstand NABU-Obstwiese

Der NABU hat für die extensive Weidenutzung seiner Obstwiese am Unterbacher See einen mobilen Weideunterstand beantragt. Dieser soll am Rand der Fläche stehen und auf diese Weise optisch möglichst wenig auffallen.

6. Information des Beirates

a. Nachlese des Symposiums „Biologische Vielfalt in Stadt und Landschaft“

Herr Nöthen berichtet aus dem sehr erfolgreichen Symposium zur „Biologischen Vielfalt in Stadt und Landschaft“. Ca. 80 Teilnehmer*innen waren anwesend. Das Symposium ist ein Baustein in der Beantwortung verschiedener Anfragen aus Politik und Bürgerschaft.

Die Verwaltung ist seit Anfang des Jahres 2018 mit Vertretern der Landwirtschaft in einen Dialog eingetreten. In diesem Dialog werden die Themen des Symposiums aufgegriffen und konkrete Maßnahmen zum Insektenschutz, wie beispielsweise die Anlage von Blühstreifen im Acker, Wegränder oder eine Extensivierung von Grünland, abgestimmt.

Der Beirat wird aufgefordert, aktiv an diesem Prozess teilzunehmen und sein Fachwissen einzubringen. So könnte der Beirat beispielsweise konkrete Flächen benennen, die aus seiner Sicht aufgewertet oder in eine bestimmte Pflege überführt werden sollten. Die Verwaltung kann damit für die einzelne Fläche die möglichen Maßnahmen klären und abstimmen.

7. Verschiedenes

a. Gutachten „Parkwald Grafenberg“

Herr Lauterbach stellt das Konzept für eine Unterschutzstellung des ehemaligen „Parkwaldes Grafenberg“, der historisch begründet von Maximilian Weyhe entworfen und angelegt wurde. In einer Studie wurde herausgearbeitet, dass viele Teile des historischen Parkwaldes noch ablesbar sind. Daher wurde der Versuch unternommen, Teilbereiche als Gartendenkmal eintragen zu lassen. Da jedoch nur Teile denkmalwürdig sind, wird

nun angestrebt, die Flächen als kulturhistorisch bedeutsamer Teil des Landschaftsschutzgebietes unter Schutz zu stellen. Dazu wurde ein vertiefendes Gutachten in Auftrag gegeben.

b. Grundwassersanierungsanlage Hoxbach/“Spandauer Str.“

Frau Dr. Bantz stellt die Notwendigkeit einer Grundwassersanierung vor. Seit Jahren laufen bereits intensive Bemühungen, die Verunreinigungen des Grundwassers zu reinigen. Frau Dr. Bantz weist nach, dass die Bemühungen an vielen Stellen bereits Erfolge zu verzeichnen haben. Im Bereich des Hoxbaches/Spandauer Str. wird nun eine weitere Anlage errichtet. Das entnommene und gereinigte Grundwasser wird dem Hoxbach zugeführt.

c. Sachstand Gänsemanagement - Anfrage von Herrn Radmacher

Die Verwaltung gibt einen kurzen Zwischenstand. Zurzeit werden die Ergebnisse noch ausgewertet und in einem Gutachten zusammengefasst. Sobald dieses Gutachten vorliegt, erfolgt eine ausführliche Vorstellung im Beirat. Als erste Ergebnisse ist festzuhalten, dass es weniger Jungtiere gibt und damit der Wachstumstrend gestoppt wurde. Es ist jedoch weiterhin eine große Population in den städtischen Parkanlagen vorhanden.

Termin für die nächste Sitzung

Die nächste Sitzung wird für den 12.11.2018, 16.00 Uhr im Garten- Friedhofs- und Forstamt angesetzt.

Ende der Sitzung: 18:45 Uhr

Spiecker
Vorsitzender

Richarz
Garten- Friedhofs- und Forstamt

Luther
Protokollführer